

Den Cidre umgehend beschlagnahmt

Erlebnisse beim Schüleraustausch: Bohmter besuchen in Fécamp Schokoladenmuseum

Wie kommt französische Schokolade nach Bohmte? Nun, ganz einfach: Man fährt als Jugendlicher im Schüleraustausch der Oberschule nach Bolbec, der Partnerstadt des Altkreises Wittlage, und besucht mit den anderen mitgereisten Schülern ein Schokoladenmuseum – und kauft dort ein.

Von Jutta Lange-Lücht

BOLBEC/BOHMTÉ. Dort erfahren dann die Besucher, dass Schokolade ursprünglich aus Südamerika stammt. Eingeführt nach Europa hat sie der spanische Eroberer Hernán Cortés, der den Aztekenführer Montezuma hinrichten ließ. Schokolade war anfangs nur ein Getränk für Herrscherhäuser, erst im 17. Jahrhundert konnte sich auch das wohlhabende Bürgertum Schokolade leisten.

Die Schokolade, die in Fécamp verarbeitet wird, kommt als Kakaobohne aus dem afrikanischen Land Gu-



Nach dem Turnier im Espace Eric Tabarly – mit der genialen Kletterwand im Hintergrund. Der sportliche Vergleich ging an die Gastgeber des Collège Roncherolles.

nea. Allerdings ist Südamerika ebenfalls ein großer Schokoladenproduzent. Die Schüler erfahren aber nicht nur etwas über die Geschichte, sondern auch über die Herstellung. Sie wissen jetzt einiges über Kakaopflanzen, die Ernte der Früchte, über Kakaobutter und -pulver. Sie konnten den Konditoren bei

der Zubereitung zusehen; und die am Ende angebotene Verköstigung führte dann doch zu dem einen oder anderen Mitbringsel für die Eltern.

Berühmte Kreidefelsen

Besucht wurde aber nicht nur die Hafenstadt Fécamp, früher ein wichtiger Standort der Neufundlandfischerei, sondern auch Étretat mit seinen berühmten Kreidefelsen. Kirche und Markt und Hafen der an der Seinemündung gegenüber der Großstadt Le Havre liegenden malerischen Kleinstadt Honfleur (Vorsicht! Samstags herrscht ab 10 Uhr Touristenalarm) waren weitere Besichtigungspunkte.

Vormittags war noch Schule, und am Nachmittag folgte die Besichtigung des Eco-Musée de la Pomme et du Cidre in Bretteville du Grand Caux auf einem typischen normannischen Bauernhof, einem Clos Masure. Der wie-

derum ist vergleichbar mit einem Vierseitenhof, bei dem aber die einzelnen Gebäude wegen des Brandschutzes weit auseinanderliegen. Der Eigentümer erläuterte die Geschichte des Cidre-Anbaus und zeigte die Möglichkeit auf, mit einer kleinen Cidre-Kultur in der Landwirtschaft bestehen zu können – wenn auch nur in einer Kooperative mit anderen Landwirten aus der Region. Der Hofladen verführte den einen oder die andere zum Kauf einer Flasche Cidre, die aber von den Lehrern einkassiert und erst wieder bei der Ankunft in Bohmte an die Eltern herausgegeben wurde.

Ein Tagesausflug führte die Bohmter Schüler nach Rouen, der am weitesten im Binnenland liegenden und für die Großschifffahrt erreichbaren Stadt an der Seine. Kathedrale und Place du Vieux Marché mit der modernen Kirche Jeanne d'Arc waren angesagt. Eine Stadtral-

lye klärte über die Geschichte Rouens auf. Im neuen Panorama XXL, einem Rundumbild, erfuhren die Schüler einiges über den Todestag der französischen Freiheitskämpferin am 30. Mai 1431. In der Ausstellung steht der Besucher auf dem Straßenniveau und sieht die Häuser. An einer Häuserecke sieht man Jeanne d'Arc auf dem Henkerskarren, am Ende der Straße brennt bereits der Scheiterhaufen. Klettert man den Turm empor, hat man einen guten Rundumblick über die Stadt am Tage des Todes von Jeanne d'Arc.

Kräftemessen

Schule war natürlich ebenfalls angesagt. So konnten die Bohmter vergleichen: „Wo ist es besser?“ Beim internationalen Sportturnier wurde die Bohmter Handballmannschaft siegreiche Zweite, und so bleibt für dieses Jahr der Freundschaftspokal bei den französischen Siegern aus

dem Collège Roncherolles. Und es gab natürlich auch an den freien Tagen Programme durch die französischen Eltern, von einem Besuch des Mont St. Michel, der Hauptstadt Paris im Fußballfieber bis hin zum – ziemlich einmaligen – Panoramaflyer entlang der Kanalküste.

Empfang im Rathaus

Auf dem Empfang durch den Bolbecer Bürgermeister Dominique Métot bedankten sich die mitgefahrenen Lehrkräfte Jutta Lange-Lücht und Lars Wildemann bei allen Gastgebern. Viele sich schon seit Jahren immer wieder dabei und nehmen dieselben oder auch immer wieder andere deutsche Schüler auf. Dadurch sind schon viele andauernde Freundschaften entstanden.

Bolbec und Bohmte: Berichte aus der Oberschule unter www.noz.de/bohmte



Die Apfelaufsammlmaschine fährt auch mal gegen einen Baum, damit mehr Äpfel auf dem Boden liegen. Das erfuhren die Bohmter Jugendlichen beim Besuch des Eco Musée de la Pomme et du Cidre.

Fotos: Jutta Lange-Lücht